Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 32 (1928-1929)

Heft: 2

Artikel: Der Rigiberg isch üisri Wond

Autor: Jneichen, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-662070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Gebet die Herde, die Hütte und sich selbst Gottes gnädigem Schutz anbesohlen haben.

Auch auf der Bitnaueralp wird (am letzten Sonntag im Juni) das St. Jakobskeft gefeiert, aber in bescheidenerem Kahmen. Um Morgen besuchen die Sennen die Messe im Kaltbad und gehen nachher zum Mittagessen auf die First. Um Nachmittag beten sie beim hochragenden Holzkreuz ob der Glättihütte fünf Vaterunser. Nachdem dann der Sennenhauptmann die Unswesenden in einer kurzen Ansprache an die Besdeutung der Feier erinnert hat, wird noch eine einfache Sennenkilbi mit Steinstoßen, Springen u. a. Belustigungen abgehalten.

Von den obersten Hütten der Vitznaueralpen gelangt man in ziemlich steilem Anstieg rechts am Dossen vorbei auf den Grat und jenseits hinunter zu den Artheralpen, oder auf dem Höhenweg oftwärts zur Scheidegg. An den son= nigen seitlichen Sängen, den feuchten Schluchten, den Grasplanken über stotigen Flühen jenen freien wilden Gärten, wo weder die Sense noch die Weidetiere hinkommen — und gegen die Bergkämme hin, wo die Tannenbestände all= mählich zurückbleiben, findet der Pflanzen= freund u. a. den Eisenhut (Aconitum napel= lus L.), das Sonnenröschen (Helianthemum vulgare D. C.), die herzblätterige Kugelblume (Globularia cordifolia L.), die kugelförmige Ra= punzel (Phyteuma ochiculare S.), oberhalb des Klösterli, bei Wölfertschen-Kirst und längs

der Rigischeideggbahn eine Reihe von Enzia= nen: den gelben, den punktierten und den pur= purfarbigen (Gentiana lutea L., G. punkta= ta L., G. purpurea L.) den banrischen (G. ba= varica L.), den Schnee-Enzian (G. nivalis L.), an wenig zugänglichen Stellen die bewimperte und die rostblättrige Alpenrose (Rhododendron hirsutum u. Rh. ferrugineum L.), unmit= telbar nach der Schneeschmelze Krokus und Soldanellen, in den oberen Alpweiden die Alpen= und die narzissenblütige Anemone (Ane= mone alpina L. und A. narcississora L.), das Alpenberufskraut (Erigeron alpinus L.), den Alpenhelm (Bartsia alpina L.), das Wollgras (Eriophorum augustifolium Roth.), Drüsengriffel (Abenosthles Cass.), die Pracht= Kedernelfe (Dianthus superbus L.), den Braunklee (Trifolium badium Schreb.), fast durchwegs, besonders aber an den südlichen Hängen und bei der Scheidegg die goldene Ar= nika (Arnica montana L.), am Dossen die Erika, beim Rulm die Alpenbärentraube (Arc= tostaphylos alpina Spr.), zwischen Staffel und Rulm die Sibbaldie (Sibbaldia L.) und allent= halben an feuchten Stellen oft in üppigen Be= ständen die hochstielige, goldblühende Jakobea (Senecio jacobea $\mathfrak{L}. \times \mathfrak{S}.$ cordatuß), von den Sennen "Stafelböhni" und "Schwalmechrut" genannt und als lästiges Unkraut betrachtet und viele andere.

(Schluß folgt.)

Der Rigiberg isch üisri Wond.

(Unterwaldner Dialeft.)

Der Rigiberg isch üisri Wond, Er schift is jo das gonzi Lond. Der Birge=n= und die ondre Steck, Die gänd is Milch und Onkebeck. 's isch kei Narresie, Nes Ländlerbürli z'st.

Mier händ en guite Chilcheheer, Der mocht im gonze Lond en Ehr. Er fribt der Difel i's Rohloch Und d' Wiber under's Mannejoch. 's isch kei Narrefie, Nes Ländlerbürli z'si. Mier händ gor gottligs Wibervolch,
's isch grad so hibsch wie Gips und Cholch.
Om Wärchtig trägid s' roihi Kämlisteck,
Om Sunntig roti Schorlechreck.
's isch kei Narretie,
Nes Länderbürlt 3'st.

Jo, Sänne simmer, säl isch wohr, Und sinds me mängist oi nes Hoor Im Anken inne oder Chäs, Se mocht's e numme es Bizli räs. 's isch kei Narresie, Nes Länderbürli 3'st.

Jo loifid ier mer, so wit er wänd, Bis daß ier so nes Ländeli händ! J biit der üis, du Städterpfliß, De findst e käis, es fählt käi Chriß. 's isch kei Narretie, Nes Länderbürli 3'st.